

gab der Wittelsbachischen Correspondenz eine Laufbahnung
 das hat sofort am 1. April d. J. Dr. Maurenbrecher in personalem
 bei. Die Commission tritt dieser Ansicht im allgemeinen bei;
 es ist demselben ein Brief vom H. Prof. von Sybel und H.
 Prof. Löher zu erhalten. Instruktion nach zu bestimmter
 Auftrag zu erhalten, die geschichtl. bayerische Correspondenz im
 16. Jahrhundert bis zum Tode Philipps II. Herzogs von Bayern, einen
 vorläufigen Bericht davon an die Commission mitzubringen
 und zunächst darüber mit H. Prof. Löher in Beratung zu sein,
 dann (vorläufig) er hat nicht abgeschrieben bis er von dem Herrn
 Prof. Löher und von Sybel Mitteilung dazu bekommt).

Über die Geldsumme wird wegen Bestimmung noch
 besprochen werden. Es ist selbstverständlich, daß in Betracht der
 geschichtl. bayerischen Correspondenz Dr. Maurenbrecher lediglich
 unter der Instruktion und Direction des H. Prof. Löher
 zu arbeiten haben werde.

Der Herr Vorsitzende unterrichtet die Versammlung
 über den Fortschritt der Lebensläufe der bayerischen Könige.
 Das Historische Institut ist an die bayerischen Lebensläufe unter dem
 bayerischen Hause in der allgemeinen Fassung an. Die Commission
 hat beschlossen, diese Lebensläufe möglichst anzulegen über die ganze
 bayerische Geschichte. Nach der Zeit der Gründung des Reiches
 betrifft, so ist ein Vortrager des H. Prof. Wätz, Dr. Hermann Rosen,
 Stein bereit, die Geschichte des 5. Jahrhunderts zu bearbeiten,
 er hat mit dem Herausarbeiten bereits begonnen, die Personen sind
 künftighin nach der Größe zu bringen sein. Breyssig hatte Karl
 Martell übernommen, ist aber noch ein Lebenslauf aufgestellt
 worden. Hahn's Arbeit über die bayerischen Kaiser Pipin ist
 vollständig und vollständig. Der zweite Teil ist von Osner
 übernommen worden, steht aber noch still. Die erste Quelle
 Karl's M. wird von Dr. Abel bearbeitet und wird in nicht zu